

# Kleine Künstler ganz gross

24 Kinder übten diese Woche für den ganz grossen Auftritt. Alexander Ott vom Circus Balloni hat wieder einen Halt in Wattwil gemacht. Dieses Mal im Schulhaus Hochsteig.

**Martina Signer**

**Wattwil** – Mit grossen Augen und Spannung erwarteten 24 Kinder die Animationswoche des Circus Balloni in den Frühlingsferien. Diese Wochen sind seit 1989 fester Bestandteil des Circus, wie von Alexander Ott zu erfahren ist. Ihm ist die Freude anzusehen, wieder im Altoggenburg zu sein, ist er doch selbst im Hemberg aufgewachsen.

Sein Beruf als Clown und Comedy-Zauberer führt in während den Animationswochen von Anfang März bis Ende Oktober durch die ganze Schweiz. Nebst ihm und seiner Assistentin Luana Beerli sind zwei weitere Teams unterwegs, womit in dieser Zeit schweizweit rund 70 Animationswochen angeboten werden können. Am Ende der Woche kommt es jeweils zur Aufführung und die Kinder können ihren Eltern, Bekannten und Verwandten zeigen, was sie gelernt haben.



Der letzte Feinschliff bei den Trapezkünstlern. Nur noch ein wenig Hilfestellung von Alexander Ott und schon klappt es.

## Magiekiste verursacht Gänsehaut

Einige der Kinder sind bereits «alte Hasen» im Zirkusgeschäft. Sie sind schon mehrere Male bei den Animationswochen dabei gewesen. «Es ist immer schön zu sehen, dass die grösseren, erfah-

reneren Kinder den kleineren ihre Hilfe anbieten», freut sich Alexander Ott. Bis anhin wurden die Animationswochen in Wattwil im Thurpark durchgeführt. Dieses Jahr trafen sich die Kinder mit Alexander Ott und Luana Beerli in der Turn-

halle des Schulhauses Hochsteig, was einen entscheidenden Vorteil mit sich bringt: «Wir können den Kindern dieses Jahr auch Nummern am Trapez beibringen.» Und genau an diesem trainierten die Kinder am Donnerstag unter der Lei-

tung von Luana Beerli. Im Nebenraum brachte Alexander Ott den Kindern den Umgang mit einer Magiekiste bei. Natürlich wurden in diesem Fall keine Schwerter sondern Plastikstäbe benutzt. Zwei Kinder falteten sich regelrecht in der Kiste zusammen, welche anschliessend mit den Stäben durchbohrt wurde. Dieser Zaubertrick sorgte am Auftritt von gestern Abend für Gänsehaut.

## Kunst in luftiger Höhe

Doch zurück zum Trapez. In luftiger Höhe wachsen die Kinder im Primarschulalter über sich hinaus. Ob «Galionsfigur», «Leiter» oder «Glocke» – für jedes Kind wurde die Übung ausgesucht, die seinem Können entspricht. Keinem wurde zuviel zugemutet, denn, wie Alexander Ott informierte: «Unsere wichtigste Regel lautet: ‚Alles ist freiwillig.‘» Zu Beginn der Woche durften die Kinder ihre Lieblingskunst nennen. Sie durften entscheiden ob sie als Clown, Fakir, Trapezkünstler, Zauberer, Jongleur oder als Akrobat auftreten wollen.

Diese Wahl wurde berücksichtigt und so konnte ein Programm zusammengestellt werden, das die Zuschauer gestern während rund einer halben Stunde begeisterte.